

## auf die Teilnehmerzahl auswirkte

Entschluss gefasst hätten, am Stadtlauf mitzurennen. Froh war Bänziger nach einem langen Tag am Samstag, «dass alles reibungslos geklappt hat und es zu keinen Zwischenfällen gekommen ist». Alles funktionierte trotz teilweise kräftigen Regenschauern wie aus einem Guss.

Unter den über 8000 Klassierten befanden sich auch die 14 Jubiläumsläuferinnen und -läufer, die bislang noch keinen Stadtlauf verpasst haben (siehe Texte unten). Diese dürften sich wie viele andere auch am Ende der Veranstaltung die

Elite-Rennen vom Strassenrand aus zu Gemüte geführt haben. Bei den Frauen siegte die Äthiopierin Helen Bekele zum dritten Mal in Folge, während es bei den Männern zu einer faustdicken Überraschung kam.

Der 21-jährige Genfer Julien Wanders beendete die Siegesserie von Tadesse Abraham, der in Basel zuletzt sechsmal gewonnen hatte. Abraham, der leicht erkältet angetreten war, wurde Fünfter und Wanders unterstrich nach seinem Sieg vor Wochenfrist in Bulle seine ausgezeichnete Winterform.



Der Schnellste. Julien Wanders.



Die Schnellste. Helen Bekele.



Die Flauschigsten. Auch schnelle Katzen trifft man in der Freien Strasse.



Überraschung im Elite-Rennen. Julien Wanders (l., in Weiss) ist schneller als Seriensieger Tadesse Abraham (r., in Blau).

## «Ich starte so lange, bis ich ins Altersheim muss»

Jubilarin Rosmarie Cortesi (74) hat noch nicht genug

Von Tobias Müller

**Hölstein/Basel.** Irgendwann, da hat der Platz in den Regalen nicht mehr gereicht für weitere Medaillen und Pokale. Also landeten die Auszeichnungen in einer alten Kiste im Keller. Rosmarie Cortesi aus Hölstein hat schon vieles erlebt in ihrem Sportlerleben – da ist es schwierig, den Überblick zu bewahren. Doch vergessen hat sie nichts.

Rosmarie Cortesi, 74, startete zum 35. Mal beim Basler Stadtlauf, sie hat noch keine Austragung verpasst. Mit einem Lächeln lief sie nach 41:39 Minuten über die Ziellinie, und danach sagte sie: «Es hat noch nie so stark geregnet in all den Jahren, für meine Brille war das gar nicht gut. Aber ich bin trotzdem zufrieden, wie es gelaufen ist.»

Hätte Rosmarie Cortesi ihren Mann während der Lehre bei einem Chemiekonzern in Pratteln nicht kennengelernt, dann würde sie heute vielleicht immer noch Tennis spielen. Vielleicht würde sich auch gar nichts machen, weil sie nicht mehr kann. Doch sie traf ihren Mann, sie heirateten, nächstes Jahr feiern sie ihr 50-Jahre-Jubiläum, Kinder haben sie keine.

Reto Cortesi wuchs im Engadin auf. Und weil die beiden neben ihrem Beruf viel Zeit hatten, gingen sie oft in die Ostschweiz in die Berge, wo sie Ruhe fanden. Sie begannen mit dem Langlauf, und weil sie «einfach nicht schneller wurden», entschieden sie sich, mit dem Laufen zu beginnen. Im Sommer hiess es also rennen mit den Kollegen vom Läuferverein Baselland, im Winter schnallten sie sich die Langlaufski an die Füsse. Auch beim Engadiner Skimarathon in St. Moritz ist Rosmarie Cortesi Dauergast, 37 Mal war sie dort dabei. Sie sagt: «Ich überlege gar nicht, ob ich soll oder nicht, ich melde mich einfach an und mache mit.»

### Am Fusse des Mount Everest

Sport wurde für die Cortesi zum Lebensmittelpunkt, Rosmarie liess sich frühpensionieren, an Zeit fehlte es nicht. Sie und ihr Mann bestiegen einige 4000er-Gipfel in der Schweiz, sie reisten nach Nepal an den Fuss des Mount Everest, sie rannten den New York Marathon. Das sei nun, mit 74, «alles nicht mehr möglich», wie Rosmarie Cortesi sagt. Was bleibt, ist der Engadin Skimarathon. Und der Basler Stadtlauf.

Sie erinnert sich noch an das erste Mal, als sie durch Basel rannte, vor 35 Jahren. Der Start beim Marktplatz, die Stimmung unter den Läufern, die Zuschauer am Streckenrand. In den Jahren darauf standen immer mehr Konkurrentinnen an der Startlinie, und Rosmarie Cortesi wurde immer schneller. Ihre Bestzeit liegt «irgendwo bei 23 Minuten», bis vor vier Jahren lief sie den Stadtlauf

noch in 35 Minuten. «Ich liebe die Stimmung in der Freien Strasse, wenn einen die Zuschauer anfeuern. Oder die Gerade beim Bankverein. Dort steht immer mein Mann, der mir Energie gibt», sagt sie.

Heute hat Rosmarie Cortesi keine sportlichen Ambitionen mehr, sie hat alles erreicht, was sie erleben wollte. Fast 40 Jahre voller Abenteuer, auf der ganzen Welt. Sie sei sich bewusst, dass die Zeit vorbei ist, da sie noch schnell rennen kann. Was bleibt, ist das Erlebnis, das Dabeisein. Sie sagt: «Wenn ich gesund bleibe, dann werde ich so lange beim Basler Stadtlauf an den Start gehen, bis ich ins Altersheim muss.»



Mit einem Lächeln über die Ziellinie. Trotz Regen erreicht Rosmarie Cortesi den Marktplatz glücklich. Foto Dominik Plüss

## Resultate

### Elite

**Männer (7,55 km).** 1. Julien Wanders (Genf) 21.49. 2. Simon Tesfay (Uster/ERI) 0:20 zurück. 3. Bernard Matheka (KEN) 0:20. – Ferner: 5. Tadesse Abraham (Genf/LC Uster) 0:38. 6. Eric Rüttimann (Untereggen) 0:46.

**Frauen (5,9 km).** 1. Helen Bekele (ETH) 19.32. 2. Cynthia Kosgei (KEN) 0:06. 3. Corinna Harrer (GER) 0:24. 4. Selina Büchel (Bütschwil) 0:41. – Ferner: 6. Andrea Meier (Uster) 0:47.

### Nachwuchs

**Elite Männer.** 1. Michiel Zersenay (Riehen) 8.10,7. 2. David Burgener (Pratteln) 8.12,5. 3. Melvin Marti (Liestal). 4. Tedros Sium (Basel) 8.16,7. 5. Raphael Skoda (Basel) 8.22,5. 6. Vinzenz Wolf (Frenkendorf) 8.30,3. 7. Andrea Brenzikofer (SUI) 8.32,5. 8. Simon Kehl (Therwil) 8.38,2. 9. Timon Koch (Liestal) 8.44,0. 10. Christopher Stern (Langenbruck) 8.44,1. 11. Marco Rüfenacht (Diepfingen) 8.47,6. 12. Jonas Kowaleff (Lörrach) 8.49,9. 13. Dario Spielmann (Stüsslingen) 8.50,9. 14. Aaron Kartje (Grenzach-Wyhlen) 8.51,3. 15. Aurel Hiltmann (Pratteln) 8.51,5.

**Elite Frauen.** 1. Shirley Lang (Muttetz) 9.23,8. 2. Judith Erni (Büren) 9.36,6. 3. Lena Feigenwinter (Büren) 9.58,0. 4. Daria Degen (Liestal) 9.58,7. 5. Silya Lüscher (Oberwil) 10.00,2. 6. Danielle Merlo (Oberdorf) 10.00,5. 7. Lara Lächele (Aesch) 10.06,6. 8. Shawney Lang (Muttetz) 10.07,7. 9. Elena Reimer (Flüh) 10.07,8. 10. Andrea Fink (Weischenrohr) 10.21,3. 11. Selina Amsler (Ettingen) 10.26,4. 12. Elna Lächele (Aesch) 10.26,6. 13. Melanie Horisberger (Zullwil) 10.29,4. 14. Alyssa Savioz (Hofstetten) 10.35,1. 15. Melanie Modespacher (Muttetz) 10.38,7.

### Männer

**M20.** 1. Jannik Arbogast (Karlsruhe) 16.07,4. – **M30.** 1. Pierre Fournier (Bulle) 16.57,1. – **M35.** 1. Jonahtan Raya (Fontainemelon) 17.15,3. – **M40.** 1. Sergio Carvalho (Pensier) 17.33,8. – **M45.** 1. Christoph Sommer (Utzensdorf) 18.20,4. – **M50.** 1. Isidor Christen (Buchrain) 18.34,0. – **M55.** 1. Aeneas Appius (Böckten) 19.38,6. – **M60.** 1. Reini Pöllinger (Bever) 20.06,9. – **M65.** 1. Bernard Terreaux (Vuisternens-en-Ogoz) 21.24,4. – **M70.** Jean-Guy Gilles (La Tour-de-Trême) 24.44,2

### Frauen

**F20.** 1. Christine Müller (Aeschi b. Spiez) 19.37,9. – **F30.** 1. Nicole Egger (Langenthal) 19.04,2. – **F35.** 1. Gabi Nyffeler (Thunstetten) 20.13,9. – **F40.** 1. Tina In-Albon Wampfler (Basel) 19.39,9. – **F45.** 1. Sandra Beck (Basel) 20.34,9. – **F50.** 1. Gabriele Pietrek (Pratteln) 23.48,3. – **F55.** 1. Beatrice Fankhauser (Roggwil) 21.15,4. – **F60.** 1. Eliane Jaun (Lengnau) 23.50,1. – **F65.** 1. Hanni Hueber (Grellingen) 25.42,5. – **F70.** 1. Michelle Margot (Courgevaux) 26.03,3.

### Junioren

**U6.** 1. Ayano Davatz (Zürich) 4.24,0. – **U8.** 1. Gero Wirz (Basel) 3.46,8. – **U10.** 1. Ramon Steiner (Birsfelden) 3.26,1. – **U12.** 1. Adriano Rosamilia (Hunzenschwil) 3.08,7. – **U14.** 1. Milion Habut (Liestal) 10.43,6. – **U16.** Fabien Kaiser (Worb) 10.31,8. – **U18.** 1. Lukas Kauflin (Zofingen) 18.00,1. – **U20.** 1. Moritz Söffge (Freiburg) 16.52,1.

### Juniorinnen

**U6.** 1. Ella Brack (Oberwil) 5.07,9. – **U8.** 1. Mona Wirz (Basel). – **U10.** 1. Tiziana Rosamilia 3.26,2. – **U12.** 1. Shirin Kerber (Kehrsiten) 3.08,1. – **U14.** 1. Sabella Tesfaye (Petit-Lancy) 11.47,2. – **U16.** 1. Antje Pfüller (Läufelfingen) 11.16,7. – **U18.** 1. Aita Ammann (Oberrieden) 20.03,8. – **U20.** 1. Ella Revitt (Reinach) 20.07,1.

Alle Resultate des 35. Basler Stadtlaufs unter [www.baslerstadtlauf.ch](http://www.baslerstadtlauf.ch)